

Fachcurriculum Geographie/Tourismusgeographie, Schuljahr 2024/25

Kompetenzen am Ende des Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeografische Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren
- sich in Räumen orientieren
- geografische Sachverhalte verstehen, versprachlichen und präsentieren sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen
- raumbezogene Sachverhalte und Probleme hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft angemessen beurteilen und als Orientierung für das eigene Leben nutzen

1. und 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhaltliche Ziele
Karten, Grafiken und Tabellen lesen und auswerten	Methoden und Mittel der räumlichen Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Kartenarten kennen und lesen ▪ Arbeit mit dem Atlas und Aufbau eines Atlanten am Beispiel des Diercke Weltatlas Südtirol ▪ Klimadiagramme verstehen und auswerten ▪ Umgang mit dem Maßstab ▪ Auswerten von statistischem Datenmaterial
geografische Objekte und Sachverhalte in ein Orientierungsraaster einordnen	grundlegende topografische Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung mit dem Gradnetz ▪ Zeitzonen ▪ Verschiedene Einteilungen der Erde
Räume unterschiedlicher Art und Größe als natur- und humangeografische Systeme erfassen, beschreiben und analysieren	Entstehung, Entwicklung und Wahrnehmung des Natur- und Kulturraums	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pustertal, Südtirol, Italien, Mitteleuropa, Europa, Erde ▪ Einteilung der Erde nach Klima, Vegetation, Kultur
den Einfluss des Menschen auf das Klima und die Wechselwirkungen zwischen Klima und Landschaftszonen verstehen und beschreiben	Klimaklassifikation, Landschaftszonen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wetter und Klima ▪ Klimazonen ▪ Wetterkarten und Klimadiagramme ▪ besondere Wetterphänomene ▪ regionale Unterschiede des Klimas ▪ Klimaänderung

das Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen beschreiben und analysieren	physisch-umweltbezogene, soziokulturelle und ökonomische Merkmale von ausgewählten Räumen auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung von Naturlandschaften – Entstehung von Kulturlandschaften ▪ Landschaftsveränderungen im Alpenraum, in Industrienationen und in den verschiedenen Landschaftszonen ▪ Ressourcenverfügbarkeit ▪ Umweltschutz und Landschaftsschutz an lokalen und globalen Beispielen ▪ nachhaltiges Wirtschaften
Verteilungsmuster im Siedlungs- und Wirtschaftsraum sowie der Ressourcen erkennen		
die grundlegende Bedeutung der Tragfähigkeit der Erde, des Landschaftsschutzes und der Biodiversität erkennen	nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt, in Gesellschaft und Wirtschaft	
Ursachen, Prozesse und Folgen globaler Veränderungsprozesse analysieren	Globalisierung, Bevölkerungsentwicklung, Migration, Geopolitik, Energiewirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerung, Mobilität und Migration ▪ Sprachgruppen, Religionen, Minderheiten ▪ Globalisierung und Megastädte ▪ räumliche Disparitäten auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene
globale Entwicklungsunterschiede analysieren	räumliche Disparitäten	

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- sich in Räumen orientieren und Reiseziele einordnen
- einen Raum analysieren, die Einmaligkeit seiner Kultur- und Naturgüter erkennen und Strategien für einen nachhaltigen Tourismus aufzeigen
- Merkmale verschiedener Wirtschaftsräume erkennen und ihre Entwicklung analysieren
- die regionalen und globalen Markttendenzen erkennen und die entsprechenden Auswirkungen auf Quell- und Zielgebiete interpretieren
- sozio-ökonomische und ökologische Aspekte der Globalisierung im Allgemeinen und in Bezug auf den Tourismus erkennen und interpretieren
- touristische Angebote oder Dienstleistungen entwickeln, dokumentieren und präsentieren

3. und 4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhaltliche Ziele
grundlegende geografische Faktoren für die Entwicklung des Tourismus erkennen touristische Standorte in ihrer räumlichen Ausdehnung und die lokalen Standortfaktoren analysieren	geografische Faktoren als Grundlage für die Entwicklung des Tourismus, touristische Standorte und Standortfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung verschiedener Formen des Tourismus anhand ausgewählter Beispiele ▪ Gründe für die spezifische Form der Entwicklung in den behandelten Regionen

Urbanisierungsprozesse und Stadt-Land-Verflechtungen analysieren	Urbanisierung und Agglomerationen, Beziehungen zum ländlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstädterungsprozesse in zeitlichem und kausalem Zusammenhang ▪ Sozialräumliche Entwicklungen ▪ Zusammenhänge zwischen Stadt und Umland
die Bedeutung lokaler Ressourcen für den Tourismus erkennen	Bedeutung lokaler Ressourcen und Produkte für den Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur- und Kulturräum verschiedener Räume ▪ Möglichkeiten der Nutzung lokaler Ressourcen für den Tourismus
die Vielfalt und räumliche Verteilung italienischer und europäischer Kulturgüter darlegen	Kulturgüter Italiens und Europas	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturgüter Italiens und Europas
kunsthistorisch und landschaftlich interessante Reiserouten unter Berücksichtigung der näheren Umgebung planen	Reiserouten und Räume von touristischem Interesse in Italien und Europa	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der natürlichen Umgebung sowie der Kulturgüter darin kennenlernen
Landschaftsschutz als Standortvorteil für den Tourismus erkennen Risiken der touristischen Nutzung von geschützten Gebieten einschätzen	geschützte Gebiete, Naturdenkmal, Naturpark, Nationalpark, Weltnatur- und Weltkulturerbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landschaftsschutz: Notwendigkeit und Rahmenbedingungen ▪ Synergieeffekte zwischen Landschaftsschutz und Tourismus
die Bedeutung der Verkehrsnetze für die touristische Entwicklung erkennen	Verkehrsnetze in Italien und Europa	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung verschiedener Verkehrsnetze ▪ Bedeutung der einzelnen Verkehrsträger bei der Entwicklung von touristischen Zentren und Regionen kennenlernen und bewerten
verschiedene Tourismusarten in Italien und Europa vergleichen	Naturtourismus, Kulturtourismus, Nischentourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der touristischen Praxis in Italien und Europa ▪ Tourismus im Alpenraum
die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Tourismus an Fallbeispielen analysieren und Lösungsansätze entwickeln	Auswirkungen des Tourismus nachhaltiger Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismus als positiver/negativer Beitrag zur Entwicklung einer Region ▪ Strategien für die Zukunft in ausgewählten Fällen

die geschichtliche Entwicklung des Reisens und aktuelle Reisetendenzen und Tourismusströme analysieren	Tourismusgeschichte und aktuelle Reiseströme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte des Reisens von seinen Anfängen bis zur heutigen Ausprägung des Tourismus ▪ Tourismus in Südtirol
--	--	---

5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhaltliche Ziele
Chancen und Risiken der Globalisierung diskutieren und deren Einfluss auf den Tourismus reflektieren	Merkmale der Globalisierung nachhaltige Entwicklung als Lösungsansatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Globalisierung in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht ▪ Konzept der Nachhaltigkeit ▪ Entwicklung möglicher Konzepte zur Anpassung des bestehenden touristischen Angebotes unter Berücksichtigung der aktuellen Tendenzen
die Standortfaktoren internationaler Zielgebiete analysieren und die Entwicklung der Räume bzw. Länder vergleichen	internationale touristische Zielgebiete mit entsprechenden Standortfaktoren Tourismus als Entwicklungschance	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung verschiedener Formen des Tourismus aufgrund unterschiedlicher Standortfaktoren anhand ausgewählter Beispiele ▪ Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten von unterschiedlichen Räumen ermitteln
verschiedene Tourismusarten in außereuropäischen Räumen vergleichen	Tourismusarten an ausgewählten Fallbeispielen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallbeispiele
die Bedeutung lokaler Ressourcen für den internationalen Tourismus darlegen	lokale Ressourcen und einheimische Produkte im internationalen Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte zur Integration lokaler Ressourcen in das touristische Angebot ▪ Anhand von ausgewählten Beispielen die Effizienz der Maßnahme analysieren und bewerten
nachhaltige Tourismuskonzepte beschreiben und diskutieren	nachhaltiger Tourismus im außereuropäischen Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsgeschichte ▪ Formen, Beispiele nachhaltigen Tourismus ▪ Rezeption und Marktanteile
die Bedeutung der Naturfaktoren und der Naturlandschaft für den Tourismus im außereuropäischen Raum analysieren und	Landschaftsschutz, Weltnaturerbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Synergieeffekte zwischen Landschaftsschutz und Tourismus aufzeigen

die Zusammenhänge zwischen touristischer Nutzung und ökologischen Folgen aufzeigen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche touristische Nutzungskonzepte in ökologischer Hinsicht vergleichen
UNESCO -Welterbestätten als Standortfaktoren für den Tourismus erkennen	Weltnatur- und Weltkulturgüter UNESCO Welterbestätten von globaler Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufnahmekriterien ▪ Welterbe als Anziehungsfaktor für den Tourismus ▪ Beispiele für Welterbestätten ▪ Konzepte zur Inwertsetzung und Vermarktung
die Bedeutung und Verflechtung der globalen Verkehrsnetze erkennen	globale Verkehrsnetze und große Verkehrsknotenpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung internationaler Verkehrsnetzte im Zuge der Globalisierung ▪ Beziehungsgeflecht zwischen Räumen unter Berücksichtigung von Verkehrsnetzen aufzeigen
kulturell und landschaftlich interessante Reiserouten entwickeln	landschaftliche, kunsthistorische und völkerkundliche Schätze der Erde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reiseplanung in der Praxis
globale Klimaveränderungen analysieren	globale Veränderungen des Klimas und der Biosphäre	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen und Folge klimawirksamer Prozesse

Bewertung

Die Fachlehrperson nimmt je Semester eine angemessene Anzahl von Bewertungen vor (Beschluss Landesregierung vom 04. Juli 2011, Nr. 1020). Die Bewertungen stützen sich auf schriftliche, mündliche und/oder praktische Leistungserhebungen, wobei die angestrebten Kompetenzziele im Mittelpunkt stehen. Sofern nicht anders kommuniziert werden alle Noten mit gleicher Gewichtung gewertet. Neben den summativen können auch formative Bewertungen erfolgen, z.B. in Form von Rückmeldung zum Lernprozess und zum individuellen Lernstand des Schülers. Auch formative Bewertungen werden im digitalen Register vermerkt und wirken sich auf die Semester- bzw. Jahresbewertung aus.

Die Mitarbeit zählt ebenso zu den Bewertungselementen. Kriterien für die Mitarbeit sind:

- Sorgfalt in der Erledigung von Arbeitsaufträgen
- Pünktliche Abgabe der Arbeitsaufträge
- Kooperationsbereitschaft
- Konstante Teilnahme und aktive Beteiligung am Unterricht
- Sinnvolle Diskussionsbeiträge
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung